

Nicht weiter sagen!
 1a Süßrahmbutter Marke „Hansa“
 6\$500 p. kg.
 nur zu haben in der
 A DELICIOSA
 RUA QUINZE 72 TELEFONE 71

Der Kompaß

Curityba - Staat Paraná - Brasilien

Pharmacia SANTAS
 RUA 15 DE NOVEMBRO 44-48
 FONE 757
 Gewissenhafte Ausführung aller Rezepte,
 bei mässiger Berechnung.
 Man spricht deutsch.

Aus der Bundeshauptstadt.

Rio, den 6. November 1932.

Der Dekret über den „Acht-Stunden-Tag“...
 Es erweist sich demnach wieder einmal unbedeutend, daß man die Regelung solcher Angelegenheiten — gemäß den von Plut. XI. im „Quadragesimo anno“ gegebenen Richtlinien — den Sachleuten überlassen muß, d. h. einer dem jeweiligen Körperbau, die sich aus Vertretern sowohl der Arbeitnehmer — als auch der Arbeitgeber-Gemeinschaften des Handels zusammensetzt. Nicht die Angestellten allein, nicht die Arbeitgeber allein, nicht die Regierung allein, sondern Angestellte und Arbeitgeber dürfen und müssen in Hand solche Dekrete ausarbeiten, wenn die Regierung dann nur noch Gesetzeskraft verleihen hat. Wird die Verbindung der Zusammenarbeit der einzelnen Glieder einer Staatsgemeinschaft nicht streng eingehalten, so kommt es immer ein wohlgeordnetes Gange, also im Organismus, aufzulaufen, sondern nur Chaos, welches eben das Vertrauen zu den Politikern untergründet.

Von den monatlichen Besucheleistungen, welche von den Vertretern der „Associação dos Empregados no Commercio do R. de J.“ in dem Schreiben an Herrn Dr. P. Ernesto aufgeführt werden, sei nur eine Unzulänglichkeit hier angeführt. Das Einkommen vieler im Handel angestellter Damen wird empfindlich belastet, wenn sie in der Mittagspause mit dem Omnibus oder der Straßenbahn nach Hause fahren müssen. Essen im Gasthaus kommt noch teurer. Da sie nun nicht mehr während der Mittagspause in den Geschäftsräumen verbleiben u. dort das von demselben mitgebrachte Frühstück verzehren dürfen, sind viele gezwungen, zwei Stunden lang durch die Straßen zu bummeln.

Sold in Straßenbummel, der an und für sich kein genügend sittliche Gefahren in sich birgt, ist aber außerdem gegenwärtig hier einer Dame ganz unzulässig. Vor wenigen Tagen erst mußte öffentlich auf das noch nie dagewesene unqualifizierende Benehmen eleganter Müßiggänger aufmerksam gemacht werden, die sich besonders auf der Avenida zwischen Galeria Evrigado und Rua do Ouvidor herumtreiben und in schamloser Weise ihre weibliche Geschicklichkeit betätigen.

Der Schrei in die Nacht.

Roman von Erich Gumbel

„Das ist alles?“
 „Gott bemahre, nun kommt doch erst die Hauptkathode. Mit ging die Sache den ganzen Tag im Kopfe herum. Wozu brauchte Wollfing ein Maskenkostüm, wenn er den Abend mit einem Veranbraten im Hotel International verbringen wollte? Kurz, ich beschloß, der Sache auf den Grund zu gehen.“
 „Wie stellten Sie das an?“
 „Einfach so, daß ich mich, als alles Weib verheiratet, an seine Person hängte und ihn nicht mehr von den Augen ließ.“
 „Sehr romantisch! Und das Resultat?“
 „Vor ein ganz unerwartetes. Nämlich, ich wurde als starker angenommen, daß Wollfing mit der Bekanntschaft von seinem Verwandten gelogen wurde und beabsichtigte, heimlich einen Maskenball zu betreten... natürlich mit ihr!“ fügte Fräulein Blume glicklich hinzu.
 „Und was dies nicht der Fall?“
 „Nein. Ich war schon um vier Uhr nachmittags hinter ihm her. Da sah er in seinem Stammbuch zum „Grünen Kakadu“, das Zeitungen und eine Partie Billard. Um sechs Uhr verließ er das Kaffeehaus und begab sich nach seiner Wohnung, wo er bis etwa halb neun Uhr blieb. In diese Zeit kam er aus dem Haus, überquerte die Straße, um die schräg gegenüberliegenden Straßenschilder zu erledigen. Es kam ein Wagen angefahren, in den er einstieg.“
 „Wo befanden Sie selbst?“
 „Just am Fenster eines seiner Wohnung gegenüber gelegenen Kaffeehauses. Als ich ihn, was ich schon längst bemerkt, im Ritterkostüm aus dem Haus treten sah, folgte ich ihm auf der anderen Straßenseite bis zur Haltestelle. Während er in den vorderen Wagen stieg, schlang ich mich auf die rückwärtige Plattform des Beiwagens. Beide Wagen waren bombenvoll, dazu schneite es, und der Kellner war ordentlich dick von Schnee und Regen. So konnte ich Herrn Wollfing im vorderen Wagen auch nicht sehen. Bloß die Federn seines Sammetkissens sah ich zuweilen sich bewegen und sah durch das Fensterglas, daß er den Wagen noch nicht verlassen hatte. Später sah ich ihn deutlicher, je mehr der Wagen sich lenkte.“
 „Wie mochten wohl eine halbe Stunde lang die Straßen umgeben sein, und die Enklave erreicht. Wollfing...“

Centro Agrícola.

Bessere Aussichten.

Nachrichten zufolge, die aus allen Teilen des Staates kommen, ist die Landwirtschaft in Paraná in einer Entwicklung begriffen, wie sie kaum jemals beobachtet wurde. Sei es infolge der günstigen Marktpreise und des in letzter Zeit stark handhabenden Holzhandels, oder sei es, weil man zur Ernte gelangt ist, daß es vorgezogen ist, im Staate selbst anzubauen statt von anderswoher zu beziehen: kurz, überall im Staate mehrten sich die Kulturen der verschiedensten Produkte.

Als vor einigen Jahren mit der Propaganda für den Weizenanbau begonnen wurde, mag es viele Skeptiker gegeben haben, die sich entweder ein absolut negatives, oder zum mindesten doch nur ein sehr kleines Resultat davon versprachen. Entgegen hier es, daß der Boden hier nicht geeignet ist, im Weizen in größeren Mengen anzubauen, aber man sagte, daß das so oft wechselnde Klima dem Fruchtanbau nachträglich sei. Beide Bedenken sind an und für sich wohl berechtigt. Nicht überall, wo man meiste, gute Ernten zu erzielen, ist dies geschehen. Oftmals bedarf es einer Bodeneroberung durch Zufuhr von künstlichen Düngemitteln usw., um eine lohnende Ernte zu erzielen; im großen und ganzen stehen aber die Weizenkulturen überall gut und versprechen auch eine ausgiebige Ernte.

Heute wird auf dem gesamten Hochland von Paraná bereits Weizen angebaut, oder man vertritt es wenigstens noch mit dem Ausbau. Die Anbauflächen haben sich erheblich vergrößert, besonders in der Gegend von Curitiba. In Rio Negro soll in diesem Jahr beispielsweise das Dreifache des vorhergehenden Jahres angebaut worden sein, und auch die übrigen Kolonien, wie Araucaria, Palmeira, die Gegend von União da Victoria, Cruz Machado, Porto Victoria u. a. weisen in diesem Jahr viel größere Ausbauten auf als sonst.

Durch den vermehrten Anbau und die Aussichten auf größere Ernten sind auch bereits Handels- und Industriezweige darauf aufmerksam geworden. Bekannt ist ja schon die große Weizenmühle der Firma Matarazzo in Antonina, die immer mehr mit den Produzenten ins Geschäft kommt. Nun hat sich auch die Curitibaer Firma Erão Junior & Cia. dazu entschlossen, hier in Curitiba eine große, modern eingerichtete Weizenmühle zu errichten. Durch Rundschreiben hat diese Firma kürzlich bekanntgegeben, daß sie jedes Quantum Weizenkörnern aufkauft, wobei sie den landwirtschaftlichen Vereinen und Genossenschaften den Vorzug geben will. Dies ist ja auch absolut berechtigt, denn von einem Verein oder einer Genossenschaft wird gewöhnlich nur der Ausstoßzeit einhellendes Saatgut für alle Mitglieder bestellt, und den im Anbau des Weizens noch nicht so erfahrenen Kolonisten werden von ihren Genossen Anweisungen und Belehrungen gegeben, wie sie es anzufangen haben. Dadurch werden dann aber auch mehr

über weniger einheitliche Ernten erzielt, die in größeren Mengen bei der Mühle eingeliefert werden. Dies dient natürlich den Mühlen mehr, als wenn sie von Einzelkolonisten kleine Partien von ungleicher Qualität aufkaufen sollen.

Obige Initiative stellt natürlich den Absatz des Kornes sicher, und mehrheitlich auch zu lohnenderen Preisen, so daß die Produzenten bequem und gut ihre Ernten verkaufen können, was auf dem Gebiet des Weizenbaues zweifellos einen sehr großen Fortschritt und gute Aussichten für die Zukunft bedeutet.

In Rio Negro hat man in diesem Jahr zum ersten Mal eine wirklich gute Ernte angebaut, die in Brauereibetrieben Verwendung finden kann. Wie uns von privater Seite mitgeteilt wird, vertritt diese Anpflanzung schon vollen Erfolg. Die Großbrauereien von Paraná machen schon seit längerer Zeit Propaganda für Gartenbau, und sie sollen Interessenten sogar Saatgut zur Verfügung gestellt haben. Es werden auch an anderen Orten Paraná's bereits Versuche mit dem Anbau von Getreide gemacht. Den Berichten zufolge, die nun aus Rio Negro vorliegen, kann Getreide hier mit vollem Erfolg angebaut werden; für guten Absatz werden die Brauereien sorgen, sofern es sich um ein gutes Produkt handelt. Es eröffnet sich also dem paranaenser Kolonisten hier ein neuer und allem Anschein nach recht lukrativer Erwerbszweig.

Bekannt ist, daß im ganzen Staat Paraná große Mengen Kartoffeln angebaut werden. Besonders die Kolonien von Araucaria und Itaipu produzieren davon große Mengen. Bisher hat aber dem Export stets ein Hindernis im Wege gestanden, das absolut keinen Verdienst für den Produzenten übrig ließ, obwohl Kartoffeln in São Paulo und Rio de Janeiro immer gute Preise erzielten. Es sind dies die hohen Bahnfrachtsätze. Augenblicklich werden aber die Frachtsätze einer Revision unterzogen, und es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß alle Frachtsätze erheblich herabgesetzt werden, wobei besonders landwirtschaftliche Produkte berücksichtigt werden sollen. Nichts ist aber auch gerechert, als eine Herabsetzung der Frachtsätze für landwirtschaftliche Produkte, denn während große Mengen von Kartoffeln, Zwiebeln u. a. m. aus Portugal, Spanien und Argentinien eingeführt werden, müssen sich die Kolonisten im Innern oft mit der bitteren Tatsache abfinden, daß ihre Produkte verkaufen, weil eben die hohen Frachtsätze einen Abtransport derselben nicht gestatten.

Eine weitere Kultur, die immer größeren Raum im Staate einnimmt, ist der Reis. In verschiedenen Kolonien, besonders aber in Nordparaná, wird jetzt schon viel Reis angebaut. Wenn man die Mengen Reis in Betracht zieht, die jetzt noch aus anderen Staaten in Paraná eingeführt werden, kann man leicht erkennen, daß der Reisanbau in Paraná noch auf lange Zeit hinaus für den Kolonisten eine gute Einnahmequelle sein wird.

Die Totenhand von Chalkidike.

Wie eine grauenerregende Totenhand reicht die Halbinsel Chalkidike aus Griechisch-Mazedonien in das oft wüstenartige Neagälsche Meer hinein. Diese Totenhand hat nur noch drei Finger, die sich gierig gepreßt nach vorne recken, so als wollten sie mit einem raschen Huhst die Halbinsel

almos lassen. Der eine von die'en Fingern trägt den geographischen Namen Haq'on Oas, der zweite Vongos und der dritte — Kasandra.

Und gerade hier, zwischen den immergrünen Buschgebirgen der Kasandra, bräut das Zentrum des lurchbaren Unglücks, das Ende September Griechenland traf und das hunderttausend Menschen das Leben nahm und dreitausend Bauernhäuser zerbrachte wie dürres Reisigholz. Auf einem Hügel dieser Insel mit dem schicksalhaften Namen jener Unglücksboten Kasandra raubt der Krater eines Vulkanus auf, in dessen Mündung sich ein See eingebettet hat.

Am Abend des 26. September lag tiefe Ruhe auf der westlichen Halbinsel Chalkidike. Die Bevölkerung dieser Insel, arme Bauern zumest, hatte sich schon schlafen gelegt, um am nächsten Morgen für die Herbsternarbeit neue Kräfte zu sammeln. Ueber den lausend Meter hohen Gebirgshaupten strahlte ein heiterer orientalischer Nachthimmel. Die Millionen von Sternen spiegelten sich in den Wogen der Ägäis. Ein leise langeses Geflügel der Wellen, die den steinigen Strand besiedelten.

Da war auf einmal ein Leuchten in der Luft, das die Augen blind zu machen drohte. Und zu gleicher Zeit begann sich die Erde zu bewegen. Den todmüden Schlafern drachte das im Traum wie ein Tanz. Nur einer von ihnen war aufgesprungen, schreckensbleichem Gesicht. Ein langhaariger, schubartzärtiger Pope. Der rannte über den schlammigen Boden hin zum Stockenturm und zog kräftig den Glockenstrang. Und in der tödlich stillen Nacht klang alarmierend vom Gebirge herob das schrille Geläut des kleinen Glockchens. In die Täler hinein.

Sekunden nur hatte das gedauert! Die Schlafenden wachten auf und ungewohnten Nachtgelärm, strichen sich durch die Augen, fühlten die lebendige gemordete Erde unter sich, begriffen und stürzten aus dem Haus heraus ins Freie. So, wie sie geschlafen hatten. Waren schreckensbleich. Tausenden, stürzten vorwärts, keuchten und schrien irgend etwas. Schrien, um das dumpe Grollen tief drinnen im krank gemordeten Erdendeck, das kaltefeucht am Menschenleib heraufkroch, zu überschreien.

Und dann, wenige Sekunden später, genau um 21 Uhr 30 Minuten, kam der große Schlag. Er grüßte den Menschenleibern, riß am Menschengehänge an. Hagelte wie ein Blitz in den Menschen hinein, schrie jedem Gottesfremden verständlich sein großes: Ha, mit Elementen haßen.

Und dann krachte es im Gebälk dieser winzigen kleinen, armenigen Häuser. Das langgestreckte Dach lockerte sich und stürzte in die Baurenstuden hinein. Und dann lockerten sich auch die Steinmauern dieser Häuser, gaben nach und fielen in sich zu einem platten Hausen zusammen. Das war hier, so, es war dort beim Nachbarn so, und es war so die ganze Dörfer entlang. Alle Häuser stürzten mit einem Schlag ein. Wo vor dreißig Sekunden noch freibleibendes Träumen war, mo ein paar Hundert schmelzige Bauernhände lag in jahrelangem Ringen so etwas wie ein grünendes Däsefen erarbeitet hatten, das war wiederum Wüste.

Aber eine höllische Wüste. Nicht biblisch: wüßt und leer... Unheimlich lebendig... Das erste Erdbeben war vorüber. Genau neunundfünfzig Minuten hatte es gedauert. Der Uhr nach. Nicht dem Erleben nach. Da waren es neunundfünfzig Jahre gewesen. Vorbei das Stoßen,

das Fellen auseinanderprengt, vorbei das Unterlebensgeheul, das Inklappen selbst das Fücheln lehrt. Die Elemente hielten jetzt Ruhe. Es hatte das Wort wieder all das, was auf Erden kreucht und flucht. Was nach diesem Erdbeben überhaupt noch kreuchte. Es schrien die Frauen, es heulten die Kinder, es riefen die Männer, den Kopf in den Händen, schreckensbleich von Trümmerhaufen zu Trümmerhaufen. Sie stürzten zu Boden, erhoben sich, riefen weiter und stürzten wieder nieder. Hunde wimmelten loderndrecht in die neffinstere Nacht hinein. Das Vieh brüllte. Aber auch die Trümmerhaufen wurden lebendig, es wehklagte aus ihnen. Stöhnte, jammerte in unheimlichen Varianten. Finsternis, tieferne Finsternis über dem allen. Kein einziger Lichtfunke in diesem Nachtchaos. Männerhände, Frauenhände scharrten kaltschweißbedeckt in den Trümmern, schrien dabei, jammerten, lösten Steinblöcke und Strohhaufen, jagten Menschenkörper hervor, taiften sie ab, schrien siebernd auf sie ein. Erkannten dann, daß sie am falschen Orte nach den Ihren gelucht, geladert, gegraben hatten. Stürzten laut jammern, kreucht davon, suchten im Chaos weiter nach der Stelle, wo sie einst freibleich lebten. Fanden sie nicht in der laulenden Finsternis. Es gab keine Gasfen mehr, keine Häutergellen, keine Richtung... Und dann neue Schläge, neues Grollen aus der Tiefe.

Viele von den unglücklichen Bewohnern kamen von einem Degennum drüben von Asia her, von der Heimatscholle vertrieben, aus rauchenden Trümmern, unendlich weh im Herzen. Kamen mit leeren Händen und verregelten Seelen hier an den Strand und in diese rauhen, armen Gebirge. Schrien ihren Schmerz in das tobende Meer und waren lebendige Bergweilung. Wagten dann um der hungernden, ausgegühten Kinder willen, eine neue Heimat zu gründen. Wagten es in wieder-gewonnenem menschlichem Empfinden. Nun ist auch die neue Heimat wieder zertrümmert. Diesmal von den Elementen, damals von Menschen. Verdet ihr noch einmal...? Ihr müßt es noch nicht...? Ich weiß, daß ihr bauen werdet. Das Menschenhoffen gerichtet ja so schwer, so schwer... Es war schwer, die Zentralbehörden zu verständigen. Die Telegraphen- und Telephonleitungen waren alle abgerissen. Aber das schaurige Gekack hatte sich ja, ein gewalttätiger, großer Herr, fühl- und hörbar genug der Welt verkündet... Die gelamete Seebanderte von Griechisch-Mazedonien rückte aus ihrem Zentrum Saloniki heraus an, das ebenfalls von den Elementen gepulst wurde und wo nächstelang die Bewohner auf den Straßen, in den Parks und auf den Feldern kompierten. Dann erschienen Soldaten und Pioniere. Es war harte, graulige Arbeit zu leisten. Es galt anderthalbhundert Tote und fünf-hundert Verletzte zu bergen, und es galt den Wundwunden, die sich auf gebtandenen belaufen, wieder ein Dach über den Kopf zu bringen. In Form von Militärzelten. Nach notwendiger und schweriger aber war die Verpflegung dieser Wundwunden. Da bei der Katastrophe auch alle Ebevorläufige verfallt worden waren, hungerte die Bevölkerung schon beim Eintreffen der Seebandern und des Militärs... Die Geologen und Vulkanologen dieses Gebietes sind dabei, ihre Meinungen über das neue Unglück zu fagen. Sie stellen fest, daß es sich wieder um ein tektonisches Erdbeben mit horizontaler Ost-Westrichtung handelte, das seine Urfa-

gar nicht kennen und der am selben Tag nach Austritten abgereist sei.“
 Der Rechtsanwalt sah sie scharf an.
 „Gut, ich werde es so irgendwie versuchen, obwohl man mich natürlich auslachen wird. Nun noch eine Frage, mein Fräulein: Sie sind sich doch klar darüber, daß wenn sich Ihre Mitteilung demochthelt, es dem Mörder an Hals und Kragen geht. Was hat Ihnen Herr Wollfing getan, daß Sie ihn aus Ihren Liefern?“
 Die Sängerin wurde rot und dann sehr blaß. Ein wildes Funkeln trat in ihre Augen, während sie stolz den Kopf zurückwarf und mit mühsam unterdrückter Heftigkeit herausstieß. „Ich haße ihn! Er ist ein Schuft und hat mich schamlich betrogen! Wir haben uns früher geliebt... er und ich... Und auf einmal kam diese Wirkoman, und von diesem Tag an war Wollfing wie aus-gewechselt. Ich war überzeugt, daß er mich herka-ten würde, er brachte ja anfangs seine ganze freie Zeit mit mir zu, besprach alles mit mir, machte meine Angelegenheiten zu seinen eigenen — kurz, ich hatte alle Ullade, anzunehmen, daß er es wirklich ernst mit mir meinte. Aber von der Stunde, wo die Wirkoman Wiener Boden betrat, gehörten Wollfings Zeit und Gedanken nur mehr ihr, die er angeblich von München her kannte. Für mich blieb ihm nie Zeit; meine Angelegenheiten verloren an Interesse für ihn, und wenn ich ihm, was doch natürlich war, Eiferfuchtsigen machte, so lachte er mich zuerst aus, später wurde er ungeduldig, und zuletzt schrie er mit einer höllischen Abdeschtheit. Begreifen Sie, daß ich ihn haße und die Wirkoman noch viel mehr? Sie haße ihn nicht haben... lieber mag er tot sein!“

Ueber eine Stunde schon sah Herr Gernot Rosenof dem berühmten Detektiv Silas Hempel gegenüber, den er aufgesehen hatte, um ihm die Lösung des Rätsels, das sein Leben seit vielen Jahren umblüfferte, zu übergeben. Aber noch hatte der Detektiv trotz mancher Anbeutungen keine klare Darstellung der vergangenen Ereignisse bekommen. Er fühlte deutlich, wie ungewohnt schwer es dem Grubenbesitzer fiel, den Schiler von diesen Dingen zu zehren. Da entschloß er sich, den Siler bei den Hörnern zu packen. „Lieber Herr Rosenof, so kommen mir wirklich nicht weiter in der Sache, wenn Sie beifällig nicht die Rüge um den heißen Brei herumgehen. Wenn Sie ernstlich wünschen, daß ich Licht in ein Dunkel bringe, das Sie tief langem quält und ängstigt...“
 (Fortsetzung folgt).

Jeder Bierkenner bevorzugt die Produkte der Atlantica

Gottesdienst-Ordnung
(Gerechtes Erbteil)
kath. deutscher Gemeindefest
am Sonntag, den 20. November
um 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, 18 Uhr
der Gemeinde St. Elisabeth, Patronin
der Gerechtigkeit, mit gemein-
schaftlicher Kommunion des
Joseph-Gesellschafts Hochamt,
10 Uhr festliches Hochamt,
18 Uhr festliches Hochamt,
18 Uhr Anbetungsstunde in der
St. Jesus-Kirche.

Obst- und Gartenbau-Verein (T. B. L. V.)
am Sonntag, den 20. November
3 Uhr nachmittags
auf der Chacara des Herrn
Naruto
VERSAMMLUNG
2778
Alle Mitglieder sowie Freunde
des Vereins sind
zur regen Teilnahme freund-
lich eingeladen.
Der Vorstand.

Schweizerheim
wöchentliche Ausflüge für die
Mitglieder sowie deren
Freunde und Gönner des
Schweizer Hilfsvereins
"Helvetia."
Für jährliche Getränke, Kuchen
und Kaffee sorgt Feis der neue
Kochkommod.

Fritz Hochuli.
Gesucht ein tüchtiges
Mädchen
zur Führung eines kleinen Hau-
alters. Müßig und kochen.
Rua Marechal D. Ubaro 278

Gesucht für sofort
ein Mädchen für nur 2
Personen. Müßig ist, daß die
zu kochen versteht. Ge-
wisse gute Referenzen erfor-
dern. 2787
Rua 7 de Setembro Nr. 1683.

Ein Stadtkundiger
Laufjunge
2790
Hauptdozent
Rua Barão Rio Branco 402.

Professor Pascualino
Spezialbehandlung u. medi-
zinische Massage.
Spezialist der Klinik für Elek-
trotherapie in Botafogo (Dr. W.).
Behandlung von Rheuma-
tismus, Neuralgie, Schindeln,
Hämorrhoiden etc. nach ärzt-
lichen Vorschriften. 2781
Rua Rioqueto 288.

Fotoapparat (Platten)
zu 9, gut erhalten, für
100\$000 (Cadenpreis 180\$000)
zu verkaufen.
Rua Candido de Abreu 325.

Zu vermieten
in der Nähe des Bahnhofs
eine Wohnung mit 4 Zimmern,
Küche, elektr. Licht u. Wasser-
leitung. Auskunft 2792
Rua João Negrão 1165.

Deutscher
37 Jahre alt, sucht Stellung gleich
welcher Art. Zu erfahren Res-
taurant, Metzgerei, Brauerei,
Kaufhaus, etc. Travessa Oliveira
Bello. 2780

BAUTEN.
Lassen Sie Ihre Fenster und
Türen durch die Hidrografia
Witruvius, Rua Marçal Do-
bros 254, verglänzen. Um Sie alle
Wörter zu den billigsten Preisen
zu kaufen. 2800

Säumen Sie nicht!
Schnelle Hilfe bei Not bei
Erkrankung der Nieren. Zö-
nien ist gefährlich und kann
schwere und chronische
Krankheiten zur Folge haben.
Lassen Sie dem Unheil nicht
einen Lauf. Die langjährigen
Erfahrungen vieler tausend
Menschen, die mit größtem
Erfolge die Foster Pillen
nahmen, werden Ihnen den
richtigen Weg weisen.
Von allen Formen kranker
Nieren, wie Rückenschmer-
zen, Störungen der Harnwege,
Ansammlung von Harnsäure
im Körper befreien Sie

Pilulas de Foster
PARAS
RINS
E.A.
MEXICO

Gerda Raeder
in Deutschland und Bra-
silien diplomierte
HEBAMME
Rua Cabral 697
Telefon 742.

in "Villa Guayra" bei
Curitiba.
Zu verkaufen zwei Vottes Land,
Nr. 12 und 10. Zu verhandeln
2789

Edval Gaertner
Capto - Paraná.



VORANZEIGE!
Stiftungsfest!
27. 11. 1932 Familien-Ausflug zur "Chacara Mansur" ... Mit de
Elmo, mit Spielbraten und Vergnügungen aller Art. (Se-
legenheit mit der Eisenbahn zu fahren) Näheres im Lokale.
29. 11. 1932 Vorführungen der aktiven Turner und Männer-
riege. Anschließend gemüthliche Turnerkneipe mit Gesang und
Vortrag. — Anfang abends 8 1/2 Uhr.
1. 12. 1932 Vorführungen der Damen-Abteilung. Anschließend
Kaffeebräutigam mit Tanz.
3. 12. 1932 Großer Stiftungsfest-Ball mit turnerischen Vorführungen
in den Tanzpausen.

Ausführliches Programm folgt!

Nützen die Herren Mitglieder und deren Familien sich also jetzt schon vorberei-
ten und sich für die oben erwähnten Daten nichts anderes vornehmen.
Da für "Churasco" gesorgt werden muß und man nicht genau die
Platz der Teilnehmer weiß, werden alle Mitglieder und deren Angehörige freundlichst
ersucht, sich rechtzeitig in der im Lokale jetzt schon ausliegenden Liste einzutragen, da
doch gewiß alle gewillt sind zu unserem Stiftungsfeste einen schönen und kräftigen
Beitrag zu verzeihen.
2742
J. H. Des Vorstandes
Adolpho Woelfner, Schriftwart.



Das beste und praktischste Weihnachtsgeschenk ist eine Korbmöbelgarnitur,
sowie auch einzelne Gegenstände, aber nur wenn aus prima gebleichtem weißem
Eipol oder Naturfarbe aus der neuen Korbmöbelfabrik von
Martinho Schulz
Puppenwagen Kindermöbel
Rua do Rocio 90
Bestellen Sie zeitigen, damit wir Sie pünktlich bedienen können.

CASA IDEAL
Größtes u. bestsortiertes Schuhwarengeschäft
HERREN-, DAMEN- und
KINDERSCHUHE in reich-
ster Auswahl in al-
len Preislagen.
BILLIGE PREISE.
Jede Bestellung nach Maß
wird prompt u. sauber
ausgeführt.
Verkauf im Großen
und im Kleinen.
Reparatur-Werkstätte.
Rua José Bonifacio 81
Phone 1151 Curitiba
Filiale:
CURITYBA Rua 15 de Nov. 167 PHONE 755
PONTA GROSSA
BLUMENAU. 2777

MIR-BI-JODADO DE ARSENICADO
LEIVAS LEITE
ARSENICO
IODO
HYDRARGYRIO
Nur mit diesen drei
Mitteln ist Heilung auch
der eerblichen Syphilis zu
erlangen. Die Wirkung
ist rasch und greift nicht
einmal den Organismus
schwacher Kinder an, die
kranke Eltern haben, we-
halb diese Mittel den
gleichartigen vorzuziehen
sind.
Elixir Bis-Jodado Ar-
senicado Leivas Leite er-
weist vermöge des darin
enthaltenen Arseniks eine
Gewichtszunahme, kräfti-
gt also.
Der Jodgehalt befähigt wegen seiner stärkenden Eigenschaften Blutreinlichkeit, die
störnd auf den Organismus wirkt, u. ist deshalb ein Mittel bei dem Ernährungsprozeß.
Hydrargyrio endlich ist das beste Mittel die Mikroben (treponema pallidum) zu
zerstören, die oft unbekannteste Ursache schwerer Krankheiten.
Elixir Bis-Jodado Arsenicado Leivas Leite ist ein klassisches Heilmittel gegen Syphilis
und Blutvergiftung, Rheumatismus, Skrofeln, Nymphengeschwulst, Fäulnis,
Brustentzündung, alte Wunden, chronische Hugen u. Ohrenkrankheit, Hautkrankheit.
Unsere Mittel helfen, wenn sie gut angewandt werden.
In allen guten Apotheken und Drogerien erhältlich. 2317

Möbel!
ESSZIMMER
Imbuia
1:200\$000
SCHLAF-
ZIMMER
Imbuia
1:500\$000
Spezialität:
Klubsessel-
Garnituren
schon für
600\$000.
"Moveis Maids"
Rua 13 de Maio 199

Gesucht Verkäuferin
für Lebensmittel. 2780
Bar Restaurant Paraná
Rua 15 de Novembro 134.

Blutarme und Schwächliche
nehmen mit Erfolg
Dr. HOMMEL'S
HAEMATOGEN



CERVEJARIA ATLANTICA
BESUCHEN
SIEDEN
PARQUE GRACIOSA! VERGNÜGEN!
Familien-Restaurant „Park Graciosa der Atlantica“
Neu eröffnet, vollständig renoviert!!!
An jedem Sonn- und Feiertage: künstl. ausgeführte musikalische Unterhal-
tung. Bond Juvevé und Bacachery vor der Tür! Platz für Autos! Salon für Fami-
lienfestlichkeiten. Doppel-Kegelbahn, noch einige Abende frei. Essen für Familien,
Gesellschaften und Vereine in bester Ausführung zu mässigen Preisen nach Verein-
barung. Kaffee mit eigenem Gebäck. Sandwichs mit beste Butter und hausschlach-
tenem Aufschnitt. Immer Spezialitäten des Hauses!
Um frdl. Zuspruch bittet der neue Wirt
BRUNO TOEPFER.

A DELICIOSA
macht ihrer wertv. Kundschaft die Mitteil-
ung, daß ein größ. Sortiment Konserv-
en der bestk. Fabrik „ODERICH“
Rio Grande eingetroffen ist. 2791
Ferner:
täglich frisch geräucherte Karpfen
1.5 Süßrahmbutter Marke „HANSA“
6\$500 p. kg.
Einzigste Verkaufsstelle in Curitiba.
Käse in größter Auswahl.
Ab Freitag nächster Woche Warst-
krötdchen.
Zum Besuch ladet frdl. ein
RICHARD FICHTNER
Rua 15 de Nov. 72. Fone 71.

Die Verwendung des Radiums
gegen Krankheiten.
**Man kann eine Radiumkur
zu Hause durchmachen.**
Die wunderbaren Eigenschaften des Ra-
diums werden von tausenden von Ärzten
gerühmt und unzählige Menschen verdanken
ihre Gesundheit der Behandlung mittels Ra-
dium.
Radium macht den Schmerz und dem
Stechen ein Ende, beruhigt die Nerven, stärkt
das Blut, erleichtert den Blutkreislauf und
den Stoffwechsel (Metabolismus), ermöglicht
einen ruhigen Schlaf, verbessert den Appetit,
begünstigt die Verdauung, ernährt das Zell-
gewebe, erhält die Biegsamkeit der Gelenke
und Muskeln und wird deshalb immer mehr
von Ärzten und in den Hospitälern der gan-
zen Welt gegen folgende Krankheiten ge-
braucht: Rheumatismus, Jodias, Nervens-
krankheiten, Gicht, Arterienverkalkung
(Arteriosclerosis), Altersschwäche.
Ein Glas Radium-Salz ist ausreichend
für die Behandlung während eines Monats
und besitzt die guten Eigenschaften der Radium-
salze ebenso wie 2.560 Radium-Einheiten
(gleich 250.000 Volt-) Einheiten echten Ra-
diums, was über 200 Liter radioaktiven Was-
sers der berühmtesten Gesundheitsquellen des
Auslandes entspricht.
Radium-Salz ist für R. 30\$000 in allen
guten Apotheken zu haben. Die Radium-
Broschüre wird auf Wunsch von Dr. Williams &
Co. Ltda., Caixa Postal 2222, Rio, kostenlos
zusugelant.

Todesanzeige und Danksagung
Allen Freunden u. Bekannten die tran-
rige Nachricht, daß unsere einzige, in-
angeforbene Tochter und Schwester
IRMA

am 13. November, morgens 9 1/2 Uhr nach längerer
Krankheit im blühenden Alter von 17 Jah-
ren und 6 Monaten sanft entschlafen ist.
Wir danken allen herzlich für die vielen Be-
weise der Teilnahme, für die zahlreichen Kranz-
und Blumenbeigaben.
Auch danken wir für die rege Beteiligung zur
letzten Ruhestätte, der Firma Rymann und der
Matharia Schlemm. Ferner danken wir Herrn
Pastor Wilms für die Trostesworte am Grabe
unsere lieben Verstorbenen.
Besonderen Dank Herrn Dr. Renato Camara
für seine Hilfe bis zur letzten Minute der Ver-
storbenen.
Die Danksagung findet am Sonntag, den 20
um 10 Uhr in der deutschen evgl. Kirche statt.
Die trauernden Hinterbliebenen
Kurt Kohrbach u. Familie.

Todesanzeige und Danksagung
Allen Verwandten u. Be-
kannnten zur Nachricht, dass
am 27. Oktober 1932 abends
um 7 Uhr im Alter von 75
Jahren
FRAU MARIA SANDNER
geb. Schlögl
aus Frankfurt a. d. Oder sanft ver-
schieden ist.
Den Begleitern zum Begräbnis sei
hiermit der Dank ausgesprochen sowie
auch dem Herrn Pastor Wilms für seluo
erhebende Grabrede.
Im Auftrag der Verstorbenen
MATHILDE EGG.

Der geschmackvolle Abschluss
einer Mahlzeit ist eine Nach-
speise aus Dr. Dietke's Pud-
dingpulver.
Jartes Aroma und feiner
Wehgeschmack machen alle
Sorten Dietke-Pudding aus.
Die einfache und schnelle Zubereitungsweise ist jedem
Vergnügungsberechtigten angedeutet. Nehmen Sie beim Einkauf
auf die Schutzmarke „Dietke's Heilhoop“ und
nehmen Sie Nachahmungen zurück. Ein Päckchen Pud-
dingpulver, Vanille, Mandel, Erdbeer etc. kostet nur
800 Reis, ein Päckchen Gouta-Schokolade 1\$000, ein
Päckchen Obstspeise 1\$800.
Vertrieb:
THEOPHILO VIDAL, Curitiba, C. Postal 132.

Für Restaurant
gesucht junger Bursche für Ausschank
und Balkon. 2781
Rua 15 de Novembro 134.

Vertretungen, São Paulo
2771
Rührige Vertreterfirma von bestem Ruf
und langjähr. Erfahrungen in São Paulo,
übernimmt noch einige VERTRETUNGEN
leistungsfähiger nationaler Industrien.
Angebote erbeten unter „Represen-
tações“, Rua Brigad. Tobias 68, São Paulo.

1 Rohölmotor von 5 bis 6 PS.
oder eine Kohlenoxydgaskraftanlage in dersel-
ben Stärke, als Antrieb für landwirtschaftliche
Maschinen im guten Zustand und angemes-
senen Preis, zu kaufen gesucht. Angebote und
Offerten sind zu richten an
2782
SIEGFRIED SCHWARZ
Lavoura Sumbare
Campo do Tenente, Paraná.

Achtung!

Beim Einkauf von Schuhzeug, Hü- ten, Hemden, Krawatten und anderen Artikeln für Herren, überzeugen Sie sich erst von den Preisen der 2717

Chapelaria Modelo
RUA 15 DE NOVEMBRO 367.

Sie finden dort die besten Waren zu den denkbar billigsten Preisen.

Vergessen Sie es nicht!

Chapelaria Modelo
Rua 15 de Novembro 367.
Casa do Joaquim.

ANGEBOT.

In CORREDEIRA, Munizip São Bento, Staat Sta. Catharina, ist zu verkaufen ein Grundstück

bestehend aus 38 alqueiren erstklassigem cahiva, 16 alqueiren bestem Pflanzland, Wasserkraft, sowie Wohnhaus mit sonstigen Wirtschaftsgebäuden und Weide.

Das Grundstück liegt 24 Kilometer von der Eisenbahnstation Rio Negrinho entfernt, mit der es durch eine gute Fahrstrasse verbunden ist. Zu dem Anwesen gehört ein Bestand von 4200 markierten Pinien, die zusammen mit dem Grundstück abgegeben werden.

Die vorhandene Wasserkraft ist eine der besten, die im Munizip São Bento existieren, wie überhaupt die Lage die denkbar günstigste ist sowohl für Sägereibetrieb, wie auch für Landwirtschaft, da noch in unmittelbarer Nähe von Handel und Verkehr.

Ferner sind zu verkaufen: in RIO DO SALTO, in nächster Nähe von Corredeira

6800 Pinien

in EINEM Bestand, ebenfalls sämtlich markiert; die topographische Beschaffenheit des Geländes ist sehr günstig, sodaß der Transport der Rollen auf die Mühle ohne Schwierigkeit zu bewerkstelligen ist. Zur evtl. Errichtung einer Sägerei ist genügend Gelände vorhanden. Die Verbindung mit Rio Negrinho ist ebenfalls durch eine gute Fahrstrasse gewährleistet. 2706

Zwecks näherer Informationen wolle man sich wenden an

LUIZ OLSEN & CIA., Rio Negrinho.

Das beste Weihnachts-Geschenk

Schreibische Ceffel Stühle Schulbänke Rauchtische usw. usw. Möbel für Schlaf- u. Bibliothekszimmer. Erstklassige Ausführung aus schönsten und wertvollsten Ambulashölzern.

Konkurrenzlose Preise.

Wir bitten um rechtzeitige Bestellung.

IRM JORGE ZIPPERER & CIA.
Rio Negrinho.

Agent für Paraná: **Raymundo Egg & Cia.**
Theater Hauer
Rua 18 de Maio 592 - Tel. 223.

Raudier können die Wirkung von PEBECO am besten beurteilen.



Pebecco besitzt in seinen herb-krafftig schmeckenden Salzen ein wirksames Mittel, um ein Gelbwerden der Zähne zu verhindern. Es beseitigt den unangenehmen Nachgeschmack des Tabaks, und gibt Ihnen frischen und reinen Atem.

A ARTE DO PARANÁ

Rua 15 de Novembro 568 (Neben Grande Hotel Moderno). Große Auswahl in Kunstgegenständen aus Holzern von Paraná, für Geschenke u. Andenken, z. Bsp.: Lampen aus Knoten und Stamm von Nienbäumen, Tablett, Kaffeetassen, Fruchtstalen, Dosen, Zigarettenkästchen, Aschenbecher, Intenstafeln, Böden, Rauchtische, Bilder, Arbeiten aus Schmiedetierlingsfüßeln, usw. 2859

Wunderbare Geschenke fürs Ausland, da alles sofort per Post verschickt werden kann. Konkurrenzlose Preise.



BAUKASTEN zu haben bei **Spielwaren:** Baukasten, Lotos, Puppen, Mundharmonika, Kegelkasten etc. bekommen Sie billig im Laboratorio de Radio „REK“ **Kühn & Wendel** Av. João Pessoa 108 Phone 953.

5 tüchtige Schuhmacher-Gesellen finden sofort dauernde Beschäftigung. 2771
Rua André de Barros 600
Julio O. Kroehne.

Stellenvermittlung für Handwerker u. Facharbeiter (unterhalten vom Kath. Gesellenverein und St. Raphaelverein). 2768
Caixa Postal 427 - Tel. 6653 (Volksverein)
PORTO ALEGRE, Rua Uruguay 3
Est. do Rio Grande do Sul.
Vermittlung tüchtiger Handwerker und Facharbeiter nach Stadt und Kolonie.
Für Mitteilungen über Niederlassungsmöglichkeiten für Handwerker sehr dankbar.

Handw. Unterst.-Verein
Sonabend, den 19. November
Theateraufführung
zu Gunsten der Bibliothekskasse zwecks Ankauf neuer Bücher.

„Stöpsel“

Schwank in drei Akten. Anschließend BALL. Die deutsche Kolonie wird höchlich gebeten durch zahlreichen Besuch an dem weiteren Ausbau der Bibliothek mitzuhelfen. Den Vorverkauf haben in lebenswürdiger Weise übernommen: Das Deutsche Konsulat, Avenida João Pessoa; Herr Hans Lauer, Rua Trajano Reis, Alt-Heidelberg; der Oekonom im Vereinshaus. Ebenfalls sind Karten zu erhalten bei den Einkassierern. Beginn der Aufführung 9 Uhr abends. Eintrittspreis mit Programm 2\$000. Nach der Vorstellung werden keine Karten mehr verkauft. 2733
Der neue Oekonom des Vereinshauses, Herr Carlos Wiese, wird für 1. Wiener Küche, Gebäck, Torten und sonstige Leckerbissen Sorge tragen und sorgfältig gepflegte Getränke zum Ausschank bringen. Der Vorstand und die Festkommission.

Kranken Unterstützungs-Verein „CABRAL“
Sonntag, den 20. November nachmittags 3 Uhr
Familienkränzchen im VEREINSLOKAL wozu die Mitglieder nebst Familien herzlich eingeladen sind. Eintritt nur für Mitglieder. Kinder ohne Begleitung der Eltern haben auf keinen Fall Zutritt. Das Mitgliedsbuch muss an der Tür vorgezeigt werden. 2770
DER VORSTAND.

Geselligkeits- u. Kranken-Unterst.-Verein der Oesterreicher - Curitiba -
Preis kegeln
Sonntag, den 20. November im Parque Cruzeiro, Anfang 8 Uhr. 2746
Ab 3 Uhr nachmittags findet daselbst ein **Tanz - Kränzchen** bis 11 Uhr abends statt. Eintritt: Damen 1\$000. Herren 2\$000. Die werten Mitglieder nebst Familien sowie Gönner des Vereins werden hiermit höflichst eingeladen. 2746
Der Vorstand.

Der Club Athletico Ferroviario
veranstaltet am Sonntag, den 27. November einen **Ausflug nach Guajuvira.** Der Fahrpreis beträgt hin u. zurück nur 2\$000. Ebenso der saftige Spessbraten, der dort auf einem freien schönen Platze serviert wird. Ausser anderen Vergnügungen wird ein FUSSBALL-SPIEL veranstaltet sowie ein TANZ im Freien. Der Zug fährt von der Station Curitiba morgens um 8 einhalb Uhr ab und hält nach ununterbrochener Fahrt kurz vor Guajuvira beim Ausflugsplatz. Zu der Beteiligung dieses Festes wird auch die ganze deutsche Kolonie eingeladen. Fahrkarten sind im Vorverkauf zu lösen am Sitz des Club Athletico, Praça Euzébio Correia, oder an der Station bei Herrn Max Rodrician. 2745

Verein Deutscher Sängerbund
Sonabend, den 26. November 21/2 Uhr
BUNTER ABEND (Tanzkränzchen) unter gütiger Mitwirkung der bestbekanntesten Künstlerinnen u. Künstler unserer Stadt. Artistische Leitung: Herr Prof. Georg Wucherpfennig. Conferencier: Herr W. Beck. Gut besetztes Orchester! 2776

Sonntag, 20. Nov. Sonntag, 20. Nov.
Park Graciosa Kosaken-Konzert! Großes Gut gepflegte Getränke. 1. Churasco. — Warme u. kalte Küche, Kaffee, Kuchen zu billigsten Tagespreisen. Schönster Aufenthaltsort für Familien. 2767

Achtung! Milchlieferanten!
Syndicato dos Fomecedores de Leite de Curitiba.
Ausserordentliche Generalversammlung Auf Anordnung des Präsidiums werden alle Mitglieder sowie alle sonstigen Milchlieferanten Curitiba in ihrem eigenen Interesse ersucht, am Sonntag, den 20. November um 10 Uhr im Salão Garibaldi, (Alto São Francisco) zur 2. Sitzung und Annahme der Statuten der neu zu gründenden Cooperativa dos Fomecedores de Leite de Curitiba Ltda., zu erscheinen. 2767
Wir rechnen mit noch größerem Erscheinen sämtlicher Interessenten. Der 1. Sekretär José de Andrade Vieira.

Waren unachurer Arbeitsüberlastung kann die Firma **A. J. RENNER & CIA., Porto Alegre** Bestellungen für WEIHNACHTEN nur bis 25. November entgegennehmen. Darum: Bestellen Sie schon jetzt Herren- und Knabenanmägen in der Avenida da República, Rua 15 de Novembro, Ponta Grossa, bei **JOÃO L. P. DA COSTA**, welche in den nächsten Tagen ein großes bestes Sortiment Herren- und Knabenanmägen, Heberzeuge, Palas, Capas eintreffen wird. 2748

KOMMISSIONEN KONSIGNATIONEN REPRÄSENTATIONEN EIGENE RECHNUNG
F. Groetzner & Filho
Despaschanten in Antonina
Grössere Armazens zur Verfügung. Weiterbeförderung sämtlicher Waren nach allen Häfen Brasiliens u. des Auslandes 2388
Schnell u. günstig.
Caixa postal 35 ANTONINA Praça Rio Branco 31 Tel. f.43 PARANA

Allerlei.

Eine antike Stadt wird freigelegt. Das Aufwachen der antiken Altertümer zu Neapel befiel auf seinem Gebiet eine der größten Korbwerke antiker, vor allem griechischer Architektur: es ist die Stadt Paestum mit ihren Tempeln, ihrer Stadtmauer und ihren noch völlig unerforschten zahlreichen Gräbern, die hinter den aufsehenerregenden Entdeckungen in Pompeji und Herculanum zu Unrecht in den Hintergrund getreten war. Paestum, das griechische Poseidonia, wurde zu Beginn des 6. Jahrhunderts vor Christi Geburt als griechische Kolonie an der Westküste Lucanens gegründet. Die Stadt gelangte rasch zu hoher Blüte, wurde aber bereits hundert Jahre nach ihrer Gründung durch die samnischen Lucaner erobert, die ihr auch den Namen Paestum gaben. Auch als spätere römische Kolonie verfiel die Stadt mehr und mehr dem Niedergang. Jetzt liegt an der Stelle der einst blühenden Stadt das ärmliche Dörfchen Paestum. Aber noch heute zeugen die gewaltigen Ruinen der Stadtmauern und Tore, der vorzüglich erhaltenen Tempel und zahlreiche Gräber von der alten Herrlichkeit. Diese wiederherzustellen, ist das Bestreben des Aufwaches, das sich zu diesem Zweck der Unterstützung herbeiziehender italienischer Archäologen verpflichtet hat. Man will die monumentale Wiederaufbauung, die schon lange der Forderung harret, jetzt im ganzen Umfang in Angriff nehmen. Schon früher wurde die Stadtmauer, die unter Trümmern begraben lag und von Strauchwerk überwuchert worden war, ausgegraben; ebenso die Hauptstrassen der Stadt. Auch das ausgegrabene griechische und hellenische Forum, das in seinem Umfang dem von Pompeji nicht ungleich, wurde ans Licht gebracht. Man will jetzt mit Hilfe dieser Ausgrabungsarbeiten fortfahren, bei denen es sich nicht um die Freilegung einzelner Monumente

oder Gegenstände handelt, sondern um die Wiederherstellung der ganzen Stadt. Damit eröffnet sich die Aussicht, neben den Villenstädten Pompeji und Herculanum in Paestum das Bild einer griechischen und icanischen Handelsstadt zu erhalten, wodurch sich unser Wissen von der Zivilisation, wie sie sich auf dem Boden des fruchtbaren Campaniens entwickelte, runden wird. „Die Frau taugt nur zur Skavin!“ Die unumrungen Verhältnisse, unter denen in manchen Teilen Ostafrikas die Frauen heute noch leben müssen, werden durch die Antwort illustriert, die der gefragende Rat der dortigen europäischen Missionsstationen erteilt hat. Gerade dort, bei den Agakos, leben die Frauen in Verhältnissen, die sich von der Sklaverei kaum unterscheiden. Sie sind nicht nur in jeder Beziehung von der Willkür abhängig und stehen außerhalb des Rechts, sie wachsen auch ohne jede Erziehung und Bildung auf. Um ihre Lage zu bessern und sie aus ihrem halbwildem Zustande zu befreien, hatten die Missionen bestschlossen, eine Schule für eingeborene Mädchen zu gründen. Zur Verwirklichung dieses Erziehungsplanes heurufte es aber der Genehmigung und der moralischen und finanziellen Unterstützung durch den Rat der Eingeborenen. Bei der Beschlussfassung über den Antrag der Missionäre erhielt als erster der vornehmste des Stammes das Wort, der, nebenbei gesagt, als fortschrittlich bekannt ist. Aber auch er erklärte klipp und klar, dass die Frau eine Skavin sei, dass sie nur für den Mann arbeiten dürfe und dass sie deshalb der Bildung nicht wert und würdig sei. Die anderen Redner der Versammlung waren ganz der Meinung des Führers u. gaben dieser Meinung noch schärferen Ausdruck. Die Zustimmung ließ über die Aufhebung des Eingeborenenrats in Sachen der Frauenemancipation keinen Zweifel. Man vereinigte einstimmig jeden Verlust, den Grundbesitz der Frauenemancipation auch nur im bescheidensten Umfange in die Praxis umzusetzen. Die Missionen waren deshalb einstimmig verworfen.

Wer hat die dicksten Haare? Die Menschenaffen haben sehr verschiedene Haarformen und Haarfarben. Untersuchungen von Dr. Schaffert haben nun ergeben, daß die männlichen Bewohner des Schwarzwaldes mit einer durchschnittlichen Haarbreite von 0,115 Millimeter die dicksten in Deutschland vorkommenden Haare besitzen, wogegen sich in Bayern, wenn man von den Bewohnern der Alpengebirge absetzt, verhältnismäßig dünnes Haar — im Durchschnitt 0,1024 Millimeter — beobachten läßt, ebenso ist es auch in einigen Gebirgsregionen Norddeutschlands, wo die Frauen nur eine durchschnittliche Haarbreite von 0,0932 Millimeter aufweisen. Im Vergleich mit den nur 0,07 Millimeter dünnen Haaren der Hottentotten sind allerdings auch diese norddeutschen Frauenhaare noch dick zu nennen. Sehr dickes Haar trifft man besonders bei den Bewohnern der Alpen an, so bei den Männern in Graubünden eine durchschnittliche Haarstärke von 0,1167 bis 0,1485 Millimeter. In der Regel sind die dunklen Haare dicker als die blonden.

Abgeschwemmter Aderboden. Jeder, der sich nach abwärts senken, erleiden alljährlich großen Schaden dadurch, daß jeder Regen einen ansehnlichen Teil des Aderbodens abschwemmt. Verluste, die kürzlich im Auftrag des Aderbau-Departements der Vereinigten Staaten ausgeführt wurden, ergaben, daß von je 4 000 Quadratmeter eines schräg liegenden Feldes im Lauf jedes Jahres allein durch den Regen nicht weniger als 100 Tonnen, d. h. 100 000 Kilogramm guten Aderbodens, abgeschwemmt werden. Allein während eines heftigen Regens wurden 19,5 Tonnen Erde, reich aus der nährstoffreichen obersten Schicht des Bodens glatt abgeschwemmt, gleichgültig (lesen auch 40 Prozent des Regenwassers ab und konnten also nicht vom Boden aufgefugt werden. Die Folge ist, daß der Boden eines sich schräg nach abwärts senkenden Feldes nicht ein Drittel des Ertrags liefert, den ein eben liegender Acker von gleicher Bodenbeschaffenheit einbringt.

Nicht aller Kaviar kommt aus Rußland. Eine amtliche Bekanntmachung in Pariser Blättern, wonach im Mündungsgebiet der Garonne die Fangstation für Störe und Haufen geschlossen ist, lenkt die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, daß ein guter Teil des Kaviars, den die Franzosen verzehren, nicht aus Rußland, Rumänien oder Schweden, sondern aus dem französischen Departement Charente-Inférieure stammt. Der Mittelpunkt dieser kleinen, aber ertragreichen Industrie ist der Hafen St. Saurin d'Uze, der so klein ist, daß ihn die meisten Kisten garnicht verzeihen. Die Störe erscheinen im Fluß im März und bleiben bis zum Oktober. Die Durchschnittslänge der Fische beträgt fast einen Meter bei einem mittleren Gewicht von 100 Pfund. Der weibliche Fisch, dem zwischen 22 u. 28 Pfund Roggen entnommen werden, hat einen Wert von rund 180 Mark.

Sprachwissenschaft in Afrika. Afrika war immer ein dankbares Gebiet für Ethnologen. Die größten Schwierigkeiten hat bei der Erforschung des dunklen Erdteils die Vielheit der Sprachen und Dialekte verursacht, die Kaufleute und Händler, Entdecker und Missionare oft zur Verzweiflung gebracht hat. Die Bemühungen, dieses Sprachengemisch zu entwirren, sind sehr alt, aber erst in den letzten paarzig Jahren hat Licht in dieses Dunkel gebracht worden. Es gibt ungefähr 600 verschiedene afrikanische Sprachen, die sich wiederum in verschiedene Dialekte teilen. Die westafrikanischen Sprachen, die verhältnismäßig am besten erforscht sind, teilt man in drei Hauptgruppen ein, in die der Negar, in die der Hamiten und die der Nigriten. Wenige westafrikanische Völker besitzen irgendeine Literatur, und wenige haben eine Schriftsprache. Die wichtigste und verbreitetste ist die der Hausa, die von 5 Millionen Menschen gesprochen wird. Nach ihr kommt die Sprache der Moraba, die 3 Millionen Menschen umschließt. Diese beiden Sprachen herrschen in Westafrika vor. Abgesehen davon gibt es an der Westküste drei weitere führende Sprachen: Wolof, Swahili und

In Sierra Leone wohnen die verschiedensten Stämme mit einer ungeheuren Vielfalt an Dialekten. Die Hausa-Sprache ist nördlich des Äquators und westlich des Ätl verbreitet: sie besitzt einen reichen melodischen Klang, ihr Vortragsstil wird auf 10 000 Worte beziffert. Sie ist der arabischen Neuphrase verwandt, und es besteht auch eine gewisse Ähnlichkeit mit der Sprache der Herbe. Seit anderthalb Jahrhunderten wird die Hausa-Sprache auch geschrieben, es ist die einzige Schriftsprache im tropischen Afrika. Forscher haben einige literarische Fragmente und religiöse Gedichte, sowie eine primitive Geschichte in der Hausa-Sprache sichergestellt. Von verschiedenen Gelehrten sind Zusammenhänge zwischen der Sprache der Hausa und jener der Kopten behauptet worden. Ein schlüssiger Beweis fehlt jedoch einstweilen noch.

Lustige Ecke.
Größenwahn. Der Ruedt vom Dingelhof, der Sepp, fährt mit einem Schubkarren. Ein Auto kommt und wälzt haarlos vorüber. „Sepp!“ ruft der Sepp und schaut dem Auto nach. „Sepp!“ hält er bald das Auto zusammengefahren. „Vorhergiltig. Der Gatte: „Ich begreife es nicht, Lina, warum du das Pleistozän nicht anstellen willst. Es macht doch einen sehr guten Eindruck.“ — Die Gattin: „Gottlieb, ich bin nur selber so lächerlich lang ausgefallen. Denk doch bloß, wenn die unser Kleinkind fallen läßt.“ — Die Gattin: „Ich möchte gern ein hübsches Bild als Nachbildeurkunde.“ — Da kommt ein Herrchen etwas sehr Possenhaft empfinden, hier die herrliche Landschaft nach Ralsdael. „Wemler im Augen!“
Schlagfertig. Herr: „Eigentlich sollte jede Dame auf der Brust ein Schild tragen, auf dem die Mittel zu lesen wäre!“ — Dame: „Ja, ja, und die Herren müßten auf dem Rücken einen Jettel haben, auf dem ihre ganzen Qualen verzeichnet wären!“